

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13. Oktober 2021:

Bürgermeister Scheffold informiert zu Beginn der Sitzung, dass das neue elektronische Gemeinderatsinformationssystem heute in Betrieb genommen wird. Die Mitglieder des Gemeinderates und die Presse wurden vorab entsprechend informiert. Die öffentlichen Sitzungsunterlagen sind mindestens sieben Tage vor dem jeweiligen Sitzungstag über die Homepage der Stadt Hornberg abrufbar. Die Bekanntgabe über die öffentlichen Sitzungen erfolgt jeweils in der Vorwoche auch über das Amtsblatt.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung beantragt Stadtrat Küffer eine Aussprache über die Müllentsorgung auf dem Friedhof. Bürgermeister Scheffold sagt zu, dies unter „Bekanntgaben und Anfragen“ zur Diskussion zu stellen. Die öffentliche Tagesordnung kann heute nicht mehr erweitert werden.

TOP 1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat zuletzt in nichtöffentlicher Sitzung über die Verlängerung des Stromlieferungsvertrages mit der EGT beraten und Beschluss gefasst hat. Für die angemeldeten Projekte im Rahmen des Entwicklungsprogrammes Ländlicher Raum wurde die Priorisierung vorgenommen. Es liegen erfreulich viele Förderanträge vor.

TOP 2. Projekt- und Finanzplanung 2022 ff

Dem Gemeinderat liegt die Liste mit den möglichen Investitionen bzw. Projekten ab 2022 vor. Es werden nur Maßnahmen aufgeführt, die einen Wert über 20.000 Euro überschreiten.

Bürgermeister Scheffold geht auf die wesentlichen Projekte in der Liste ein. Teilweise sind auch Maßnahmen aufgeführt, die 2021 nicht begonnen werden konnten, bzw. 2021 nicht abgeschlossen werden können.

Für die Zeit der geplanten Sanierung und Erweiterung des evangelischen Kindergartens wird derzeit geprüft, ob die Kindergartengruppen solange im Schulhaus betreut werden können.

Bezüglich des neuen Bauhof LKW´s ist noch im Gemeinderat zu klären, ob der LKW gekauft oder geleast werden soll. Die Angebote liegen inzwischen vor. Der Gemeinderat wird im November hierüber Beschluss fassen.

Die Feuerwehrbedarfsplanung wird derzeit fortgeschrieben und ist in der Endabstimmung. Für 2023 soll ein neues HLF 10 oder HLF 20 beschafft werden. Für 2022 sind entsprechende Planungsmittel bereitzustellen.

Der weitere Breitbandausbau wird im November im Gemeinderat beraten. In den kommenden beiden Jahren ist vorgesehen, dass über private Abwassergemeinschaften in den Außenbereichen weitere Leerrohre mitverlegt werden. Ab 2024 wird dann die Breit-

band Ortenau die Außenbereiche erschließen. Der Eigenanteil der Stadt Hornberg beläuft sich auf 10 %, hier ist mit einem siebenstelligen Betrag zu rechnen. Der Gemeinderat hat noch eine entsprechende Verpflichtungserklärung zu beschließen.

Stadtrat Fuhrer hat die Bitte, dass der Breitbandausbau in absehbarer Zeit abgeschlossen wird. Bürgermeister Scheffold informiert über neue Förderrichtlinien, wonach nun nur noch ein Ortsteil komplett erschlossen werden kann. Dies ist zwar grundsätzlich gut, aber auch sehr teuer für die Gemeinde wegen des Eigenanteils. Ziel der Breitband Ortenau ist, bis Ende 2025 alle weißen Flecken ausgebaut zu haben.

Die Innenbereiche von Hornberg, Niederwasser und Reichenbach werden durch die Firma UGG ausgebaut, in einem sogenannten eigenwirtschaftlichen Ausbau ohne finanzielle Beteiligung der Stadt Hornberg. Auch hierüber wird der Gemeinderat im November informiert.

Bei den Gemeindestraßen soll 2022 zunächst die Stadthallenauffahrt hergestellt werden. Die Leimattenstraße kann damit erst 2023 in Angriff genommen werden.

Stadtrat Bühler weist darauf hin, dass die Kosten für Straßenunterhaltungsmaßnahmen stark gestiegen sind. Deshalb hält er die jetzigen jährlichen Budgets für die Ortsteile für nicht mehr ausreichend. Er schlägt eine 50 %-ige Erhöhung der Budgets vor, auf dann 30.000 Euro pro Jahr für Hornberg, 30.000 Euro für Niederwasser und 60.000 Euro für Reichenbach.

Beispielhaft zählt Herr Bühler für Reichenbach Straßenschäden an der Kräher-Hölzlestraße, im Taubenbach, im Bereich Eckenbauernhof und Rappenbauernhof, vom Fohrenbühl bis zum Abzweig Hilsenbühl und weitere Straßen auf. Er geht hier alleine für Reichenbach von einem Investitionsstau von 600.000 Euro aus, bei geschätzten Kosten von 70.000 Euro pro km. Deshalb sollte aus seiner Sicht ab 2024 ein zusätzlicher Betrag von 200.000 Euro bereitgestellt werden. Dies ist aus seiner Sicht finanzierbar, wenn der Ausbau der Schwickersbachstraße mit geschätzten 150.000 Euro zurückgestellt wird.

Es wird vereinbart, dies im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 zu besprechen. Zu beachten ist, dass die Landeszuweisungen für die Gemeindeverbindungsstraßen leider nicht gestiegen sind.

Auf Anfrage von Stadtrat Hess erläutert Stadtbaumeisterin Moser die notwendige Dachsanierung am Schulhausneubau in der Vorstadtstraße. Frau Moser ist skeptisch, ob die veranschlagten 50.000 Euro überhaupt ausreichen werden. Der Betrag wurde bereits 2021 eingeplant, die Maßnahme konnte aber nicht umgesetzt werden.

Stadtrat Hess bittet, im Schulhausneubau dann auch die sanitären Anlagen in Angriff zu nehmen, auch vor dem Hintergrund, dass die Kinderbetreuung im evangelischen Kindergarten zu gegebener Zeit für eine gewisse Zeit hierhin ausgelagert werden muss.

Der Abbruch des städtischen Gebäudes Hauptstraße 95 mit Hinterhaus soll noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Stadtrat Hess schlägt vor, die Modernisierung des Stadthauses Werderstraße 17 bereits 2023 anzugehen, zumindest die Planung. Es wird vereinbart, für 2023 eine entsprechende Planungsrate in der Finanzplanung einzuplanen. Die Umsetzung der Maßnahme soll 2024 in Angriff genommen werden.

Stadtrat Fehrenbacher bittet, die Sanierung der öffentlichen Rathaustoilette am Rathausnebengebäude einzuplanen. Bürgermeister Scheffold sagt dies für 2022 als Unterhaltungsmaßnahme zu.

Stadtrat Wöhrle ist der Meinung, dass für 2022 deutlich mehr Geld für die Straßensanierung in der Kernstadt in die Hand genommen werden sollte. Die Leimattenstraße hat für ihn Priorität.

Bürgermeister Scheffold informiert zur Leimattenstraße, dass die Vorplanungen und Untersuchungen erledigt sind, bzw. derzeit am Laufen sind. Die Entwurfsplanung und die Kostenermittlung soll 2022 erfolgen.

Stadtrat Wöhrle weist auch auf die Straßenschäden in der Wilhelm-Hausenstein-Straße und im Rubersbach hin, weshalb er für Hornberg ein höheres Budget für notwendig hält.

Bürgermeister Scheffold will dies im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 besprechen. Der Gemeinderat sollte eine Priorisierung der Straßen beschließen. Er spricht von einem großen Untersuchungsaufwand für die jeweilige Ausschreibung einer Maßnahme, weshalb eine solche Untersuchung erst vorgenommen werden sollte, wenn eine Straße auch tatsächlich zeitnah saniert werden kann.

Hier ist auch zu berücksichtigen, dass in der nächsten Zeit die Firma UGG für den Breitbandausbau in der Innenstadt Straßen- und Gehwegaufbrüche vornehmen muss. Deshalb sollten Straßensanierungen entsprechend nachrangig durchgeführt werden.

Auf Anfrage von Stadtrat Wöhrle bestätigt Bürgermeister Scheffold, dass bei den Straßensanierungen keine Erschließungsbeiträge anfallen werden, wenngleich dies im Einzelfall noch genau zu prüfen ist.

Es wird vereinbart, dass bezüglich der Straßensanierungen im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 eine Priorisierung der Straßen vorgenommen wird.

Für 2022 wird ein weiterer Planungsansatz eingestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der Maßnahmenliste zustimmend Kenntnis. Die besprochenen Änderungen sind einzuarbeiten.

TOP 3. Arbeitsvergabe "Niederspannungsanlage" Neubau Heizzentrale

Der Bau der Niederspannungsanlage wurde beschränkt ausgeschrieben, von drei angeschriebenen Firmen hat nur eine Firma ein Angebot unterbreitet. Dieses wurde sachlich und rechnerisch durch das Ingenieurbüro geprüft. Der Haushaltsansatz beläuft sich auf 31.000 Euro, die Firma ist als leistungsfähig bekannt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Arbeiten für die Niederspannungsanlage Neubau Heizzentrale an die Firma Elektrotechnik Schwer, Schönwald zum Angebotspreis von brutto 33.210,38 Euro zu vergeben.

TOP 4. Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag "Aufstockung und Erweiterung Küche", Flst. 190

Der Gemeinderat hat hier auch die sanierungsrechtliche Genehmigung zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen und die sanierungsrechtliche Genehmigung.

TOP 5. Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag "Errichtung eines Schuppens für forstwirtschaftliche Geräte und Holzlager", Flst. 910/3

Auf Anfrage von Stadtrat Fehrenbacher teilt er mit, dass die angrenzende Waldfläche in städtischem Eigentum steht. Bezüglich der künftigen niederwaldartigen Bewirtschaftung der Waldabstandsfläche wird mit dem Bauherrn Kontakt aufgenommen. Stadtbaumeisterin Moser berichtet, dass dies über eine Baulast geregelt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 6. Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag "Neubau Hackschnitzelheizung mit Anbau Hackschnitzelsilo" Flurstück 76 in Reichenbach

Stadtrat Bühler kann berichten, dass der Ortschaftsrat Reichenbach zustimmend Kenntnis genommen hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 7. Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag Umbau 1. Dachgeschoss, Flurstück Nr. 7, 78132 Hornberg Niederwasser

Ortsvorsteher Hock kann berichten, dass der Ortschaftsrat Niederwasser zustimmend Kenntnis genommen hat.

Bürgermeister Scheffold weist darauf hin, dass die bereits im Gange befindlichen Arbeiten sich auf die baugenehmigungsfreien Bereiche beziehen. Dies ist zulässig.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 8. Bekanntgaben und Anfragen

TOP 8.1. Breitbandausbau der Innenbereiche durch die Firma UGG

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der technische Startschuss inzwischen gefallen ist. Heute fand ein Abstimmungstermin in Hornberg statt. Der Baubeginn ist für Anfang 2022 vorgesehen.

Die Übergabestation („PoP“) muss nun an einem neuen Standort realisiert werden, weil die Maße der Anlage größer sind als ursprünglich geplant. Der Gemeinderat wird hier noch informiert.

TOP 8.2. Teststation im Schofferpark

Die Teststation im Schofferpark wird vorläufig durch das DRK und die Freiwillige Feuerwehr Hornberg weiterbetrieben. Allerdings sind die Tests ab sofort kostenpflichtig, es ist ein Betrag von 15 Euro pro Test in bar zu entrichten.

Der Weiterbetrieb der Einrichtung ist abhängig von der Inanspruchnahme in nächster Zeit.

TOP 8.3. Weihnachtsmarkt 2021

Um den Weihnachtsmarkt Corona-konform durchführen zu können, ist eine kontrollierte Zugangsregelung notwendig. Der Weihnachtsmarkt wird am Samstag, 04. Dezember 2021 von 11:00 Uhr bis 21:00 Uhr durchgeführt, und zwar auf dem Schloßberg als „Hornberger Burgweihnacht“. Die Betreiber des Hotels Schloß Hornberg werden sich mit einem Stand beteiligen.

In der anstehenden Vereinsvertreterversammlung wird dies besprochen.

TOP 8.4. Wilhelm-Hausenstein-Symposium 2021

Bürgermeister Scheffold lädt den Gemeinderat zum anstehenden Wilhelm-Hausenstein-Symposium im Sitzungssaal des Rathauses ein.

TOP 8.5. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg

Bürgermeister Scheffold lädt zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 23. Oktober 2021 um 19:30 Uhr in das Feuerwehrgerätehaus ein. Dies ist gleichzeitig die Jahreshauptversammlung des Vereins Erholungsheim der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg e.V.

Die diesjährige Hauptprobe der Feuerwehr muss coronabedingt entfallen.

TOP 8.6. Müllentsorgung auf dem Friedhof Hornberg

Stadtbaumeisterin Moser informiert über das Ergebnis des kürzlichen Ortstermins. An einem Plan stellt sie den entwickelten Vorschlag vor. Ein zusätzlicher Platz für eine Ab-lagestelle für Grünschnitt und Gewerbemüll auf dem Friedhofgelände soll eingerichtet werden. Als Konsens wurde beschlossen, einen kleinen Container aufzustellen und hierfür eine alte Hecke zu entfernen. Ein geschlossener Containerbehälter wird dem Gemeinderat vorgeschlagen. Übergangsweise können noch vorhandene Gitterboxen dort aufgestellt werden.

Stadtrat Fuhrer spricht von einer guten Lösung und bittet, dass Provisorium noch vor Allerheiligen aufzustellen. Dies wird von Bürgermeister Scheffold zugesagt, das Provisorium wird umgehend aufgestellt.

Stadtrat Bühler bittet, zeitnah auch die Begrünung der umgebenden Fläche vorzunehmen.

Stadtbaumeisterin Moser wird sich nach der Lieferzeit für den Container erkundigen.

Stadtrat Wöhrle könnte sich vorstellen, alternativ zur Containerlösung eine Gitterbox zu installieren, die vom Ladog aufgeladen und geleert werden kann. Bürgermeister Scheffold spricht sich aber für den Container aus, weil die Abfälle dann nicht sichtbar sind.

Stadtrat Küffer findet die Lösung ebenfalls gut, er bittet ebenfalls, noch vor Allerheiligen das Provisorium aufzustellen.

Es wird vereinbart, in der nächsten Sitzung dem Gemeinderat einen Vergleich eines Containers und einer Gitterbox vorzustellen und dann zu entscheiden.

TOP 8.7. Fahne auf dem Schloßturm

Stadtrat Fuhrer regt an, die badische Fahne auf dem Schloßturm zentraler zu installieren. Er ist der Meinung, dass vom Bahnhof aus der Anblick asymmetrisch ist.

Er fragt auch, ob die Fahne stattdessen am Bergfried angebracht werden kann.

Bürgermeister Scheffold wird sich dies anschauen.

TOP 8.8. Kunst am Bau

Stadtrat Fehrenbacher schlägt vor, die Trafostationen in Hornberg mit Graffiti zu verschönern oder zu bemalen. Dies wurde beispielsweise in Oberwolfach und Schramberg gemacht. Er könnte sich vorstellen, hier historische Szenen aus der Hornberger Geschichte zu verewigen.

Bürgermeister Scheffold will diesen Vorschlag an das Bürgerforum Stadtmarketing weitergeben.

TOP 8.9. Brücke über den Reichenbach zum Schondelgrund

Stadtrat Fehrenbacher weist darauf hin, dass die Brücke immer mehr Schaden nimmt. Er bittet, eine Brückenschau durchzuführen für dieses Ingenieurbauwerk.

Stadtbaumeisterin Moser wird dies mit einem Statiker überprüfen.

TOP 8.10. Bühne in der Stadthalle

Stadtrat Hess hat vom letzten Vereinsstammtisch die Anregung mitgenommen, die geplanten Stahlträger auf der Bühne in der Stadthalle zu verkleiden oder zu verschalen.

Bürgermeister Scheffold hat dies auf der Agenda. Bei der nächsten Besichtigung wird dies besprochen. Dies kann gegen Ende der Sanierung beschlossen werden.

TOP 8.11. Dorfeinfahrt von Niederwasser

Ortsvorsteher Hock informiert, dass die gepflasterte Erhebung an der Dorfeinfahrt von Niederwasser sich stark abgesenkt hat. Mittlerweile ist eher ein Schlagloch vorhanden.

Es wird vereinbart, dass Herr Hock im Ortschaftsrat ein Stimmungsbild abfragt, ob die Erhebung nicht eingeebnet und die Fläche geteert werden soll.

TOP 8.12. Schriftliche Eingabe: Hundekotbehälter in der Frombachstraße

Stadtrat Fehrenbacher regt erneut an, am Abzweig von der Frombachstraße in das Frombachtal eine zusätzliche Hundekotstation anzubringen.

TOP 9. Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.